

PROZESS! Bande schleuste 151 Syrerer zu uns



Der Kassierer: Mohamad Al. (35, Syrien) mit seinem Anwalt Nicolas Frühsorger

Der Anwerber: Moldawier Evghenii C. (35) besorgte Fahrer und Autos

Der Boss: Mohamed A. (28, Saudi-Arabien)

München - Knapp 30 Personen haben gestern auf den Anklagebänken im Saal B 273 des Münchner Landgerichts Platz genommen.

Fast ein Dutzend Verteidiger, sieben Dolmetscher, ebenso viele Angeklagte. Mega-Schleuser-Prozess gegen eine Bande, die meist Syrer von Italien aus bis nach Deutschland karrte.

Mindestens 151 Flüchtlinge wurden so von der Gruppe aus Mailand in die Bundesrepublik geschleust.

Drei Mitglieder führten die sieben-köpfige Bande an.

► **Der Boss:** Mohamed A. (28, Saudi-Arabien) hielt den Kontakt zu den Flüchtlingen, nahm Aufträge entgegen, leitete die Familien zum Treffpunkt, wo sie vom Fahrer abgeholt wurden.

► **Der Kassierer und Verwalter:** Mohamad Al. (35, Syrien) nahm zusammen mit einem Komplizen die Geschleusten in Deutschland entgegen, agierte als Dolmetscher zwischen den Flüchtlingen und den Fahrern, kassierte Gelder ab. Pro-Kopf-Tarif für eine Fahrt: 400 bis 600 Euro.

► **Der Anwerber:** Der Moldawier Evghenii C. (35) war für die Beschaffung der Fahrer und Au-

tos zuständig. Die Chauffeure organisierte er aus den Niederlanden, aus Bonn sowie Hamburg. Die Autos (u.a. Chrysler Voyager, Opel Zafira, Ford Transit) waren meist überfüllt, Kinder zum Teil nicht einmal angeschnallt.

Knapp zwei Stunden dauerte es gestern allein, bis Oberstaatsanwalt Kai Gräber die Anklageschrift verlas. Urteil Ende Juli. (aba)

Fotos: ROBERT GONGOLL